

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850**

94 (10.8.1850)

Ercheint wöchentlich dreimal am Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet halbjährig 1 fl. 12 kr.

# Pforzheimer Beobachter.

Ein Volks-Blatt.

Der Insertionspreis für die Zeile oder deren Raum ist drei Kreuzer. Beiträge werden franco angenommen.

Samstag

N<sup>o</sup> 94.

den 10. August 1850.

## Für die Schleswig-Holsteiner sind ferner eingegangen:

Von J. K. 2 fl. 42 kr. und ein Paquet Charpie und Leinwand, von Fr. 1 fl. nebst Charpie, von F. E. Leinwand, von T. R. u. Comp. 3 fl., von C. M. 4 fl., von Frau K. ein Paquet Charpie und Leinwand, von C. R. 8 fl. 6 kr., von J. J. 3. 8 fl. 6 kr., von Hrn. Freudenreich und dessen Arbeitern 6 fl., von Mod. S. 4 fl. Gesamtsumme: 1725 fl. 48 kr. Ferner von verschiedenen hiesigen Familien Charpie und Leinwand.

Zur Empfangnahme weiterer Beiträge an Geld, Leinwand und Charpie bleiben stets bereit

C. Zerrenner. Aug. Dennig.  
Chrph. Becker. Rüzelberger.  
A. Wizenmann. Flammer.

## Zeitereignisse.

— Dehringen, 5. Aug. Es haben sich mehrere Jungfrauen Dehringens zur Veranstaltung einer großen Lotterie vereinigt, deren Ertrag dazu verwendet werden soll, einen tüchtigen Krieger von erprobter Gesinnung, der sich entschließen würde, den bedrängten Herzogthümern zu Hilfe zu eilen, mit den nothigen Geldmitteln zu versehen. Sie gehen dabei von der Hoffnung aus, daß sie mit ihrem Unternehmen nicht allein bleiben werden, und daß, wenn aus jedem Oberamt auch nur Ein Mann den Schleswig-Holsteinern zu Hilfe gelendet würde, allein aus Württemberg ihr bisheriger Verlust an Offizieren und Unteroffizieren ersetzt werden könnte. (Sollte durch ganz Deutschland Anklang und Nachahmung finden.)

— Schleswig-Holstein. Von dem 1. Departement des außerordentlichen (dänischen) Regierungskommissärs ist eine Bekanntmachung, unterzeichnet Bagge, datirt Flensburg, 24. Juli, erlassen worden, wornach auf der Gelehrtschule zu Hadersleben die deutsche Sprache abgelehrt und der Unterricht von Michaelis an in dänischer Sprache erteilt werden soll. — Vom 4. August. Die dänischen Gewaltmaßregeln gehen ihren Gang. Wer nicht zur geborenen Zeit seine Waffen abliefern, wird kriegsrechtlich mit „schwerer“ Freiheitsstrafe belegt; wer mit Waffen in der Hand betroffen wird, wer mit den Insurgenten in Verbindung steht, soll „sofort erschossen“ werden. Außer einer Menge anderer Verwaltungs- und Justizbeamten sind sämtliche Mitglieder des schleswigischen Obergerichts ihrer Stellen einfach entsetzt. — Vom 5. Aug. Heinrich v. Sager ist mit dem Range eines Majors in die Armee eingetreten und vorläufig dem Generalstab aggregirt worden. — Aus dem Feldlager vom 3. August. In 3½ Tagen führte mich des Dampfes gewaltige Kraft aus der Mitte der bayerischen Hochalpen in das schleswig-holsteinische Feldlager. Ueberall in ganz Deutschland fand ich die wärmste

Theilnahme für Schleswig-Holsteins gerechte Sache und alle übrigen politischen Ereignisse schienen hiegegen ganz in den Hintergrund getreten zu sein. Viele gediente hannoverische und kurhessische Unteroffiziere, die Brust oft mit mehreren Medaillen geschmückt, eilten hieher, um in das hiesige Heer, das solche Männer zu schätzen weiß, einzutreten. Die Stimmung hier im ganzen Volke wie im Heere ist unbeschreiblich. Bei der tiefen Trauer, die jeden Deutschen, der nur ein Herz für seines Vaterlandes Ehre hat, jetzt ergriffen muß, ist es wenigstens ein Trost, zu wissen, daß unser Volk noch solche Männer zählt, wie man sie hier vereinigt findet. Der oft etwas übermüthige Siegesjubel, der im Jahr 1848 und 1849 hier oft herrschte, ist größtentheils verschwunden und hat einem ernsten Todesmuth Platz gemacht. Man ist fest entschlossen, bis auf den letzten Hauch des Lebens zu kämpfen, um, wenn das finstere Geschick es will, daß Schleswig-Holstein endlich durch russische Uebermacht geknechtet wird — Dänemark allein besiegt es nun und nimmermehr — wenigstens mit Ehren unterzugehen. Sehr viele Offiziere wie Soldaten haben ihr Testament gemacht, die meisten nach der frommen Sitte, die hier im Landvolk herrscht, mancher das Abendmahl noch genommen, um so völlig mit dem Leben abzuschließen und freudig in den Tod gehen zu können. Willig trägt das Land alle ungeheuern Lasten, die ihm jetzt aufgebürdet sind, und alle Stände opfern ihr Gut und Blut in edler Weise hier auf dem Altar des Vaterlandes. Ich wohne z. B. bei einer Bauernfamilie, wo zwei Söhne schon gefallen sind, und jetzt tritt der dritte und letzte, erst 18 Jahre alt, freiwillig in das Heer, während die Töchter die Gespanne besorgen. Solche Züge konnte man zu Tausenden anführen. Daß der Kampf bald wieder beginnen wird, glaubt man im Heer allgemein und freut sich sehnsüchtig darauf. Wahrlich, sollte Schleswig-Holstein jetzt ohne Hilfe untergehen, dann streiche man den Namen Deutschland für immer aus dem Buche der Geschichte, denn es verdient dann nicht mehr mit Ehren genannt zu werden. — Auf der Fregatte Gefion weht wieder die preussische Flagge; ihr Kommandant hat die dänische Aufforderung zur Uebergabe energisch beantwortet.

— Von der Niederelbe, 4. August, Abends. Gestern hatte die schleswig-holsteinische Armee einen feierlichen Feldgottesdienst, nach dessen Brandigung General v. Willisen und Generalmajor v. d. Horst anfeuernde Worte zum Heere sprachen. Man will aus diesem Faktum folgern, daß die Armee bald zum Angriff kommandirt werden wird.

— Hamburg, 7. Aug. General v. Willis

sen erklärt, daß die in seiner Gewalt befindlichen 500 dänischen Gefangenen verantwortlich seien für Das, was den schleswig'schen Angehörigen durch die Dänen geschehe.

— Detmold, 1. August. Von hier sind vier Offiziere und eine Anzahl Unteroffiziere nach Schleswig-Holstein abgegangen. Der Hilfsverein ist bereit, alle Soldaten, welche hingehen wollen, mit Reisegeld zu versehen.

— Leipzig, 5. Aug. Fast täglich kommen Soldaten aus deutschen Ländern nach Schleswig-Holstein hier durch, unter andern in diesen Tagen 50 Scharfschützen aus den bayerischen Hochlanden und mehrere österreichische Offiziere.

— München, 6. Aug. Heute gehen vier bayerische Offiziere, nachdem sie diesseits ihre Entlassung genommen, zur schleswig-holsteinischen Armee ab.

— Berlin, 3. August. Die Theilnahme für Schleswig-Holstein zeigt sich hier in überraschender Weise; vorgestern sind aus Berlin und der Umgegend einige hundert ehemaliger Soldaten, resp. Unteroffiziere nach Kiel abgegangen. Sie wünschen dort ein eigenes Bataillon zu bilden, für das sie bei dem nächsten Kampfe die gefährlichste Stelle fordern. Unter ihnen befindet sich aus meiner Nachbarschaft ein Mann, der Frau und 5 Kinder hinterläßt.

— Münster, 5. Aug. Nach einer Mittheilung der „Köln. Z.“ ist der kommandirende General des 7. Armeekorps, General Graf v. d. Gröben, vermittelst Telegraphen nach Berlin berufen worden. Dem Bernnehmen nach wird das 7. Armeekorps mobil gemacht werden.

— Braunschweig, 31. Juli. Der benachbarte deutsche Staat Hannover ist gegen seine sonstige Natur die Veranlassung, daß bei uns neue Wege geöfnet werden. Die badischen Truppen, welche durch unser Land marschiren, würden, um von dem braunschweigischen Rete Langelsheim nach Hartzburg zu kommen, eine kurze Strecke eine hannöversche Herrstraße berühren müssen! da dies aber der deutsche Staat Hannover nicht zugeben will, so wird jetzt auf einem großen Umwege ein Pfad durch unwegsame Gebirge nothdürftig geöfnet, mittelst dessen das Gebiet des deutschen Staates Hannover umgangen wird.

— Wien, 2. Aug. Die heutige Schnellpost kündigt an, daß sie Beiträge für Schleswig-Holstein annimmt. Die Sache der Herzogthümer erregt hier immer größere Sympathien.

— Bogen, 27. Juli. Das hiesige Wochenblatt enthält einen warmen Aufruf zu Beiträgen für Schleswig-Holstein.

Dänemark. Kopenhagen, 3. Aug. Das Kriegsministerium macht Folgendes bekannt: „Da die sogenannte schleswig-holsteinische Armee sich in offenem Aufstande gegen ihren rechtmäßigen Landesherren befindet, so werden alle in den Herzogthümern Schleswig und Holstein nicht Gebürtigen, welche in der Insurgentenarmee dienen oder Dienste nehmen, sei es als Offiziere, Unteroffiziere oder Gemeine, aufgefordert, diesen nicht unter dem Schutze des Völkerrechts stehenden Dienst sofort

zu verlassen. Widrigensfalls werden sie, wenn sie in Gefangenschaft gerathen sollten, nicht als Kriegsgefangene behandelt werden. Bez. Hansen.“

### Ämtliche Bekanntmachungen.

#### (2)1, Aufforderung.

D. A. Nro. 23,710. Diejenigen unbekanntem Berechtigten, welche an 1 Viertel 6 Ruthen im Geigersgrund, neben Joseph Grau und Ernst Buch, und an 1 1/2 Viertel am Sommerweg, neben Gottlieb Kaub und Joseph Grau, auf Pforzheimer Gemarkung, Eigenthums-, Unterpfands- oder sonst dingliche Rechte ansprechen zu können glauben, werden auf Ansuchen des bisherigen Besitzers Jakob Härter von Hpringen aufgefordert, diese Ansprüche binnen 6 Wochen dahier anzumelden, widrigensfalls dieselben dem neuen Erwerber oder Unterpfandsgläubiger gegenüber für erloschen erklärt werden soll.

Pforzheim, den 4. August 1850.

Großh. Oberamt.

Dieß.

#### (3)1. Aufforderung und Sahnung.

D. A. Nro. 24,215. Füßler Gottfried Traub von Weissenstein vom großh. Infanterie-Bataillon Nro. 10 hat sich von seinem Urlaubsorte entfernt und ist dessen Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Bataillonskommando zu stellen und zu verantworten, widrigensfalls er als Deserteur mit den gesetzlichen Strafen belegt würde.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf den Füßler Traub zu fahnden und solchen im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Derselbe ist 22 1/4 Jahre alt, 5' 4" 4" groß, von mittlerem Körperbau, hat gesunde Gesichtsfarbe, graue Augen, blonde Haare, mittlere Nase.

Pforzheim, den 6. August 1850.

Großh. Oberamt.

Graeff.

#### Diebstahls-Anzeige und Sahnung.

D. A. Nro. 24,230. Gestern wurde hier ein Paar Hosen von grobem schwarzem Tuch entwendet und der Verdacht der Entwendung fällt auf die bereits wegen Unterschlagung eines Paares leinener Sommerhosen zur Fahndung ausgeschriebene flüchtige Christine Rexer von hier. Es wolle nunmehr auch auf die entwendeten schwarzen Tuchhosen gefahndet werden, welche insbesondere daran kenntlich sind, daß in denselben oberhalb, zunächst am Reiß, mit weißer Delfarbe der Name und Buchstabe A. KLENERT A. P. eingezeichnet ist.

Pforzheim, den 6. August 1850.

Großh. Oberamt.

Dieß.

#### (2)2, Haus- u. Gartenversteigerung.

Auf Antrag der Sattlermeister Ludwig Eßfig'schen Wittwe, Elisabetha, geborne Kay, dahier

werden nachbenannte ihren beiden Kindern zugehörige Liegenschaften

Montag, den 12. August 1850,  
Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause dahier öffentlich versteigert:

1) Eine zweistöckige Behausung in der Altenstädter Gasse, neben Rosenwirth Huthmacher und Bäcker Scheerle's Wittwe. Anschlag 3500 fl.

2) 20 Ruthen Garten beim alten Schießhaus, neben Bäcker Essäfer und Fabrikhaber Gschwindt. 200 fl.

Pforzheim, den 16. Juli 1850.  
Großh. Amts-Revisorat.  
Eppelin.

**(2)2, Haus- u. Güterversteigerung.**

Die Flößer Johannes Meyle'sche Wittve und Kinder dahier lassen

Montag, den 12. August 1850,  
Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause dahier der Untheilbarkeit wegen öffentlich versteigern:

Ein halbes dreistöckiges Wohnhaus mit Hoflein und Stall, in der untern Augasse, neben Hofstewirth Dittler's Scheuer und Flößer Christoph Riehle.

14 Viertel 16 Ruthen Aecker in 7 Stücken, mit der Anblum.

12 Viertel 16 Ruthen Wiesen in 9 Stücken.

39 1/2 Ruthen Garten an einem Stück.

Pforzheim, den 10. Juli 1850.  
Großh. Amts-Revisorat.  
Eppelin.

**(2)2, Haus- und Güter-Versteigerung.**

Goldarbeiter Friedrich Ifflinger dahier und seine Kinder lassen

Montag, den 12. August 1850,  
Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause dahier der Untheilbarkeit wegen öffentlich versteigern:

Ein halbe zweistöckige Behausung mit Gärtchen hinter dem Haus, in der großen Gerbergasse.

8 Viertel 14 1/2 Ruthen Aecker, in 4 Stücken, mit der Anblum.

2 Brtl. 19 Rthn. Wiesen an einem Stück.

Pforzheim, den 19. Juli 1850.  
Großh. Amts-Revisorat.  
Eppelin.

**(2)2, Liegenschafts-Versteigerung.**

Aus dem Vermögens-Nachlaß des verstorbenen Metzgers Jakob Friedrich Bausch hier werden

Montag, den 12. August 1850,  
Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause hier öffentlich versteigert:

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Zugehörde in der Altenstädter Straße, neben Seifenleder Weiß Wittve und Metzger Bauer.

5 Viertel 19 Ruthen Acker im Weiherberg (Weissensteiner Gemarkung), mit Gerste und Dinkel angeblümt.

2 Viertel Acker im Osterfeld (Bröfinger Gemarkung), mit Kartoffeln angebaut.

1 Viertel 1 1/4 Ruthen Garten in den Plagggärten, in zwei Stücken.

Pforzheim, den 16. Juli 1850.  
Großh. Amts-Revisorat.  
Eppelin.

**(2)1. Holz-Versteigerung.**

Aus Domainenwäldungen diesseitigen Forstbezirks werden in dem Distrikt III., 9. Wästerwald, und III., 12. Großackersschlag, versteigert:

Dienstag, den 13. August 1850:

113 1/2 Klafter Nadelholz-Scheiterholz;

Mittwoch, den 14. August 1850:

176 Stämme Nadelholz-Floßholz,

535 " Nadelholz-Bauholz,

741 Stück Nadelholz-Sägslöde und

9 " Nadelholz-Bauholzstangen.

Die Zusammenkunft ist jeweils Morgens um 9 Uhr auf der Straße von Huchensfeld nach Hohenwarth.

Huchensfeld, den 7. August 1850.  
Großh. Bezirksforstei.  
v. Davans.

**[3]3, Kost- und Brod-Lieferung.**

Die Lieferung der Kost und des Brodes für das großherzogl. Taubstummen-Institut dahier für das Jahr vom 1. Oktober 1850 bis dahin 1851 wird im Wege der Submission begeben. Die Angebote sind längstens bis zum 14. August d. J.

verschllossen mit der Aufschrift „Kost und Brod-Lieferung für das Taubstummen-Institut“ bei der unterzeichneten Stelle einzureichen und demselben gerichtliche Zeugnisse über Keumund, Befähigung zur Kostbereitung, so wie zur Stellung einer Real-Kaution von 500 fl. und beziehungsweise 200 fl. anzuschließen.

Die Bedingungen können täglich dahier eingesehen werden.

Pforzheim, den 1. August 1850.  
Gr. Verwaltung des Taubstummen-Instituts.  
Hölzlin.

**[3]3, Del-Lieferung.**

Die Lieferung des Bedarfs an gereinigtem Lampenöl für die polizeiliche Verwahrung, Sicken- und Taubstummen-Anstalt dahier für das Jahr vom 1. Oktober 1850 bis dahin 1851, zusammen mit ungefähr 44 Centnern, soll im Commissions-Wege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Diejenigen, welche Anerbietungen machen wollen, haben dieselben verschlossen mit der Aufschrift „Dellieferung betreffend“ längstens bis zum 14. August d. J. bei der unterzeichneten Stelle portofrei einzureichen.

Die Bedingungen können täglich auf diesseitigem Geschäftszimmer eingesehen werden.

Pforzheim, den 30. Juli 1850.  
Gr. Verwaltung der pol. Verwahrung, Sicken- und Taubstummen-Anstalt.  
Becker. Hölzlin.

**Holz-Versteigerung.**

Bis Montag, den 12. d. M., werden Nachmittags 2 Uhr im Hohberg

2 1/2 Klafter forlenes Scheiterholz und 175 Stück Wellen

gegen baare Zahlung versteigert. Die Zusammenkunft ist ans Posthalters Gut.

Pforzheim, den 8. August 1850.

Gemeinde-Rath.

**Liegenschafts-Versteigerung.**

In Folge richterlicher Verfügung werden dem lebigen Karl Becker hier bis

Montag, den 12. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei versteigert:

**Gebäude:**

Eine zweistöckige Behausung in der obern Leopoldsvorstadt mit Stallung, Hof und Gärten, neben Bijoutier Leiz und Kutscher Lotthammer;

**Acker:**

- 2 1/2 Viertel im Krebspfad, mit Dinkel,
  - 5 1/2 Brtl. im Geigersgrund und Hohberg, mit ewigem Klee,
  - 3 Brtl. auf'm Wolfsberg, mit Weizen,
  - 2 Brtl. hinter der Barth, mit Weizen;
- wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Pforzheim, den 7. August 1850.

Bürgermeister-Amt.

**(2)2, Liegenschafts-Versteigerung.**

Bis Montag, den 12. August l. J., werden Vormittags 11 Uhr auf diesseitiger Kanzlei dem August Hüf dahier seine sämtlichen in No. 78 und 87 dieses Blattes beschriebenen Liegenschaften, welche in heutiger Tagfahrt nicht angebracht wurden, der zweiten Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag um die sich ergebenden höchsten Gebote erfolgt, auch wenn solche unter dem Schätzungspreis bleiben.

Pforzheim, den 29. Juli 1850.

Bürgermeister-Amt.

**(2)2, Liegenschafts-Versteigerung.**

Bis Montag, den 12. August l. J., werden Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhaus die in heutiger Tagfahrt nicht angebrachten Christoph Murrle'schen Liegenschaften, nämlich:

**Gebäude:**

Eine zweistöckige Behausung in der untern Augasse, neben Wittwe Hohweiler und dem Gäfle,

der vierte Theil an einer zweistöckigen Scheuer in der untern Augasse, neben der Stadtmauer und Wilh. Fuchs;

**Acker:**

5 Viertel am Kieselbronner Weg, neben dem Damenstift und Seckler Brenner's Wittwe;

**Wiesen:**

1 Viertel in den Hälben, neben Schuhmacher Rab und der Mauer,

1 Viertel alda, mit Hopfen, neben Prinzenwirth Hüf,

der zweiten Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag um die sich ergebenden höchsten Gebote erfolgt, auch wenn solche unter dem Schätzungspreis bleiben.

Pforzheim, den 29. Juli 1850.

Bürgermeister-Amt.

**Privat-Anzeigen.**

**B.M.** Heute Abend ist Generalprobe.

**Bürgermusik.**

Nächsten Sonntag wird bei schönem Wetter die hiesige Bürgermusik auf dem Kupferhammer spielen.



**Fuhrwerk-Anerbieten.**

Zum Reiten und Fahren biete ich mein Fuhrwerk an.

Franz Müller, Graveur.

**Reiner Fruchtbranntwein** ist zu haben bei **G. Friß**, Küfermeister.

**Haus.**

Unterzeichneter ist Willens, seine zweistöckige Behausung in der Scheuerngasse bis Montag, den 12. August d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus versteigern zu lassen.

Friedrich Neuhäuser.

**Haus.**

Unterzeichneter ist Willens, sein zweistöckiges Haus in der Kreuzgasse, mit Hintergebäude und Stallung, freier Einfahrt und Durchgangsrecht durch den Johannes Kab'schen Hof, aus freier Hand zu verkaufen.

Johann Georg Heinkelmann.

**Stahl.**

(3)1. Von heute an ist bei mir Gußstahl zu Pfaffen, Gesenkern und Ring-Randlern in jeder Dimension zu haben, und empfehle denselben seiner vorzüglichen Qualität wegen, in jedem beliebigen Quantum, ausgeglüht und roh, zu gefälliger Abnahme.

Theodor Lenz.

**Haber.**

Prior hat 2 1/2 Viertel Haber auf dem Halm im Wartsberg zu verkaufen.

**Kommissionär.**

In eine Fabrik wird ein Kommissionär gesucht. Das Nähere ist auf dem Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

**Wohnung.**

Eine Wohnung im hintern Hause habe ich sogleich oder binnen 2 Monaten zu vermieten, Joh. Wenz Wittwe.

**Wohnung.**

Blumenwirth Buck hat eine Wohnung zu vermieten.

**Wohnung.**

(2)2. Eine Wohnung und 2 Scheuerkammern habe ich sogleich zu vermieten. Louis Laur.

**Geldanerbieten.**

Eintaufend Gulden Pflegschaftsgeld hat gegen doppelte Versicherung auszuliehen **C. D. Mayer.**

Unter verantwortlicher Redaktion von J. Schwarz in Pforzheim.